# Mit freundlicher Unterstützung von





















# 12,- Euro Schüler, Studenten, Schwerbehinderte Kinder unter 14. Jahre in Begleitung Frwachsener

Vorverkauf / Abendkasse (ab 17.30 Uhr):

Kinder unter 14 Jahre in Begleitung Erwachsener frei Wir empfehlen, die Karten im Vorverkauf zu erwerben

#### Kartenversand:

20.- Euro

Zusendung der Vorverkaufskarten nach Überweisung des Eintrittspreises möglich.

#### Abonnements:

Abonnements werden in dieser Spielzeit leider nicht angeboten.

Beachten Sie die evtl. geltenden Corona-Bestimmungen.

# Tourist-Information Wolfach

Hauptstraße 41, 77709 Wolfach, Tel. 07834 8353-53 tourist-info@wolfach.de

Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr,

Do. 14.00 - 18.00 Uhr

www.wolfach.de

Barrierefreier Zugang zum Rathaussaal, über den Eingang der Tourist-Information.

# Künstlerische Leitung:

Oliver Schell Werkstatt für Tasteninstrumente, Haslach

### Veranstalter:





Sonntag
16.10.2022 18 Uhr
Rathaussaal Wolfach

# "Geistertrio"

Werke von

Beethoven & Tchaikovsky

László Fogarassy Violine Anna Mazurek Cello Katja Poljakova Klavier

# Programm:

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Trio Op. 70 N 1 D-Dur "Geistertrio"

- 1. Allegro vivace con brio
- 2. Largo assai ed espressivo
- 3. Presto
- Pause -

Pjotr Iljitsch Tchaikovsky (1840-1893)

Trio Op. 50 a-Moll

- 1. Pezzo elegiaco. Moderato assai. Allegro giusto.
- 2. Tema con variazioni. Variazione finale e coda.



Ludwig van Beethovens Klaviertrio Op. 70 Nr. 1 ist zur gleichen Zeit entstanden wie seine 5. und 6. Symphonie. Im Anschluss auf diese Kompositionen skizzierte Beethoven schon seine Chorphantasie, die als Vorläufer zu dem Schlusssatz der 9. Symphonie gilt. Die Bezeichnung "Geistertrio", die auf Beethovens Schüler Carl Czerny zurückgeht, verdankt das Stück vor allem dem 2. Satz Largo assai ed espressivo. Entgegen aller Konventionen ist dieser Satz in seinem Ausdruck nicht lyrisch, sondern eher furchterregend. Gewisse Lust am Schauerlichen schimmert dadurch. Unvergleichbar ist hier sowohl die Dramaturgie als auch die instrumentale Ausführung. Mit diesem Klaviertrio werden absolut neue Maßstäbe für das kammermusikalische Spiel gesetzt.

Das rund 70 Jahre später erschienene Trio in a-Moll von Pjotr Tchaikovsky ist ein Meisterwerk, das auf eine ganz eigene Art und Weise an diese Tradition anknüpft. Keineswegs leicht fällt Tchaikovsky die Komposition für die überaus populäre und beliebte Besetzung Violine, Cello und Klavier. Dies mag an der veränderten Klanglichkeit der drei Instrumente liegen, die sich zu der Zeit bereits vollzogen hat. Verschmelzen noch bis zu der Mitte des 19. Jahrhunderts die drei besaiteten Instrumente miteinander, so entwickeln sie sich später doch zu Solisten, die sich gegen immer größer werdende Orchester behaupten wollen.

#### László Fogarassy

László Fogarassy studierte Violine bei Prof. Tibor Varge in Detmold, bei Prof. N. Chumachenco in Freiburg und absolvierte sein Solistenexamen in Mannheim bei Prof. R. Nodel. Er spielte als 1. Konzertmeister unter anderen in Mainz, Hilversum und Remscheid. László ist Sonderpreisträger im Tibor Varga Wettbewerb und seit 1991 spielt er als erster Geiger im Sinfonieorchester Basel.

#### Anna Mazurek

Geboren in Polen, nach dem Abitur in ihrer Heimatstadt Elblag und 3 Semestern an der Musikakademie in Warschau setzte Anna ihr Studium fort an der Musikakademie Basel bei Thomas Demenga und an der Zürcher Hochschule der Künste bei Thomas Grossenbacher. Studienbegleitend besuchte sie jeden Sommer internationale Meisterkurse u.a. bei D. Geringas, M. Brunello und A. Meneses. Sie war Stipendiatin des Kulturministeriums in Polen und der Stiftungen Kiefer Hablitzel und Fridl Wald in der Schweiz. Sie gewann den 3. Preis beim Internationalen Cello Wettbewerb in Liezen (Österreich) und mehrere Preise in nationalen Wettbewerben in Polen. Sie ist seit 2010 Cellistin im SWR Symphonieorchester Stuttgart.

#### Katja Poljakova

Katja Poljakova wurde in Russland geboren. Sie studierte Klavier erst in Ekaterinburg und dann in Karlsruhe, anschließend widmete sie sich der Historischen Aufführungspraxis in einem Masterstudium in Salzburg und einem weiteren Konzertexamenstudium in Trossingen. Katja ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe, wie zum Beispiel der Fritz-Neumeyer-Wettbewerb in Bad Krozingen, "Fortepiano Plus" in Kremsegg, Österreich, und "Beethoven in seiner Zeit" in Siegburg. Dank ihrer Forschung an den Hammerklavieren gehört Katja zu den Stipendiatinnen der Landesgraduiertenförderung Baden-Württembergs. Sie spielte bei renommierten Festivals, wie den Salzburger Festspielen und "Mozart al Fortepiano" in Genua, Italien.